

Nüziders erklettert Landesmeistertitel

NÜZIDERS, BÜRS Kürzlich fand in der Klimmerei in Bürs der diesjährige Schulbouldercup statt. In einem spannenden Wettkampf unter 29 teilnehmenden Mannschaften konnte sich die Sportmittelschule Nüziders zum wiederholten Male den Landesmeistertitel holen.

Die Mannschaft mit Laurin Konzett, Amelie Winkler, Emma Tabernig, Julia Thöni und Betreuer Fredi Plangg entschied den Bewerb der Zehn- bis 14-Jährigen für sich und qualifizierte sich somit für das Bundesfinale, das vom 4. bis 6. Juni in Saalfelden stattfindet. Emma Tabernig und Laurin Konzett wurden in der Einzelwertung mit den Rängen eins und zwei zudem mit einer weiteren Medaille belohnt.

Gewalt gegen ältere Menschen erkennen

NÜZIDERS Gewalt an älteren Menschen ist noch immer ein Tabuthema. Gewalt zeigt sich in verschiedensten Formen. Körperliche Gewalt ist nur eine davon. Ulrike Furtenbach von der IFS-Gewaltschutzstelle informiert morgen, Dienstag, im Rahmen der Reihe Gesundheit im Gespräch ab 18.30 Uhr im Sozialzentrum St. Vinerius in Nüziders über dieses heikle Thema. „Besonders in der häuslichen Betreuung und Pflege spielen Überforderung und Abhängigkeitsverhältnisse eine große Rolle. Je früher Gewalteinwirkungen erkannt und zur Sprache gebracht werden, desto effektiver kann an der Vermeidung und Verringerung von Gewalt gearbeitet werden. Wesentliche Voraussetzung, um helfen zu können, ist es, Anzeichen von Gewalt zu erkennen, sie zu benennen und die Betroffenen über spezialisierte Einrichtungen zu informieren“, so die Expertin.



Ulrike Furtenbach referiert im Rahmen der Reihe Gesundheit im Gespräch. VERANSTALTER



Das Projekt Internationaler Naturpark Rätikon wird in der Schweiz, Liechtenstein und Vorarlberg auf breiter Basis erarbeitet.

WWW.RAETIKON.NET

Naturpark Rätikon fasziniert

80 Interessierte bei Workshop in der Schweiz, nächstes Treffen am 7. Juni im Montafon.

PRÄTTIGAU, VORARLBERG Wie könnten die Anrainer-Regionen Prättigau, Liechtenstein und Vorarlberg von einem Internationalen Naturpark Rätikon profitieren? Welche konkreten Projektideen sollen entwickelt und umgesetzt werden? Diese und weitere Fragen standen im Zentrum eines öffentlichen Workshops, der kürzlich in Seewis (Prättigau) stattfand.

„Erwartungen übertroffen“

Im Lauf der nächsten eineinhalb Jahre finden im Zuge der breit angelegten Machbarkeitsstudie in allen drei Ländern Informationsveranstaltungen und Workshops mit Interessierten aus verschiedensten Bereichen (Land- und Alpwirtschaft, Jagd und Forst, Tourismus, Naturschutz, Handel und Gewerbe, Bildung und Kultur) statt, zusätzlich werden Positionen und Meinungen mit Befragungen und Interviews in den einzelnen Regionen eingeholt, die Anliegen der Bürger gehört. Der Informationsabend mit Workshop in Hotel Scesaplana in Seewis war der zweite von drei öffentlichen An-

lässen, die im benachbarten Prättigau im Rahmen der Machbarkeitsstudie durchgeführt werden. Ging es bei der ersten Veranstaltung – wie auch im Jänner in Bürs – noch darum, Chancen und Herausforderungen des Projekts einzuschätzen, so waren nun konkrete Ideen für die Umsetzung gefragt.

Anregungen für mögliche Projekte kamen dabei auch von Christoph Müller, Geschäftsleiter des bereits realisierten Naturparks Schaffhausen. Dieser jüngste Schweizer Naturpark ist mit nicht weniger als 65 laufenden Projekten sehr aktiv und zeigt durch den Einbezug von zwei Deutschen Gemeinden vor, wie eine grenzüberschreitende Zusam-

menarbeit umgesetzt werden kann. Alle am Naturpark Schaffhausen beteiligten Gemeinden ziehen laut Müller ein sehr positives Fazit. So kommen etwa aufgrund der neuen Angebote deutlich mehr Gäste in die Region als angenommen.

Viele Ideen und Vorschläge

In den Workshops an den acht Thementischen (Tourismus, Gewerbe und Handwerk, Junge Erwachsene, Land- und Alpwirtschaft, erneuerbare Energie und Mobilität, Kultur/Gesellschaft/Bildung, Natur und Landschaft/Umweltbildung sowie Jagd und Forst) hatten die Mitwirkenden die Aufgabe, das Potenzial des Naturparks für bestehende An-

gebote, Produkte oder Initiativen im Prättigau auszuloten und neue Ideen auch für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit einzubringen: Die bessere Vermarktung der Produkte der Landwirtschaft, die nachhaltige Nutzung der Ressource Holz, die Stärkung des naturnahen Tourismus, Solar-Vorzeigeprojekte und neue Verkehrslösungen für Bergregionen, gemeinsame Theaterinszenierungen, Themen für die Umweltbildung, Projekte für das Gewerbe – an Ideen herrschte kein Mangel. So konnte Projektleiter Stefan Forster (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) denn auch ein positives Fazit aus den Diskussionen ziehen. Alle Unterlagen der Workshops werden nun ausgewertet, die Ergebnisse fließen in die Machbarkeitsstudie ein.

Die nächste offizielle Veranstaltung zum Projekt Internationaler Naturpark Rätikon findet übrigens wieder in Vorarlberg statt, und zwar am 7. Juni, ab 19 Uhr, diesmal im Montafon. Interessierte sind auch hier herzlich zur Mitarbeit eingeladen. **MEZ**

PROJEKT INTERNATIONALER NATURPARK RÄTIKON

Die Machbarkeitsstudie für den Internationalen Naturpark Rätikon wird gemeinsam mit Kanton und Ländern von neun Gemeinden im Prättigau, acht Gemeinden in Vorarlberg (St. Gallenkirch, Tschagguns, Vandans, Brand, Bürserberg, Bürs, Nenzing und Frastanz) und allen elf Gemeinden in Liechtenstein

unterstützt. Aufgrund unterschiedlicher gesetzlicher Ausgangslagen und Prozesse ist die Koordination anspruchsvoll und komplex. Dennoch wird die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in allen drei Teilregionen als wichtigstes Merkmal und große Chance dieses Naturparkprojekts gewertet.

markilux

Markilux Markisen
... die Beste unter der Sonne

6800 Feldkirch 05522/32274 maro.at

Schon gehört?

Die kleinsten Hörgeräte gibt es bei

Augenlicht
optik & akustik

6706 Bürs
Aulandweg 1a
T: 05552/33733

und

montaphon
hörakustik

6780 Schruns
Dorfstraße 5
T: 05556/20170

Einfach besser verstehen

MEHR RAUM.

Architektonisch wertvoll mit Facharbeiter-Garantie:

INNENAUSBAU, DACHAUSBAU, ALTHAUSANIERUNG.

40
ÜBER JAHRE
MEHR RAUM.

BURTSCHER
TROCKENAUSBAU

A-6713 Ludesch, Walgaustraße 50
Tel. 05550 / 2391
office@burtscher-trockenausbau.at
www.burtscher-trockenausbau.at

Mehr Raum für höchste Ansprüche von Bauherren und Architekten.

Mehr Raum durch innovative Technik und modernste Baustoffe.

Mehr Raum für Ihr einzigartiges Wohnerlebnis.

Seit über 40 Jahren!